

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2020 17:12

[Zitat von samu](#)



Äh, ja, mit dem Unterschied, dass dem einen am Ende ein Haus gehört und dem anderen nüscht!



Nochmal: Statt jahrelang horrendere Miete zu zahlen, könnte man m. E. diese genauso gut in ein - preislich günstigeres - Eigenheim (Haus oder Wohnung) investieren. Klar, wenn man stark an eine Gegend gebunden ist und z. B. nicht aus der Großstadt weg auf's Land ziehen will, wo die Immobilienpreise wahrscheinlich nicht so hoch sind, ist es natürlich ein Vergleich, der hinkt, wie [Seph](#) gerade richtig schrieb.

Und jetzt habe ich - ehrlich gesagt - keine Lust mehr über Immobilieneigentum oder -besitz, Reichtum oder "vermögend sein", Mittel- oder Oberschicht or whatever zu diskutieren. Bin hier somit 'raus aus der m. E. ziemlich überflüssigen Diskussion, die - wie ich bereits schrieb - wohl größtenteils Ansichtssache ist.